



Rathaus Umschau

Dienstag, 1. Juni 2021

Ausgabe 102

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	3
› Startschuss für Wettbewerbe STADTRADELN und Schulradeln 2021	3
› 286. Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung am 8. Juni	3
› JiBB: Eingangsbereich öffnet ab 7. Juni wieder für junge Menschen	4
› Clemens Baumgärtner neuer Vizepräsident des TOM e.V.	5
› Arbeitslosenquoten im Mai 2021	6
› FOTODOKS-Festival startet mit Ausstellung in der Lothringer 13 Halle	6
› Stadtmuseum: Einführung in die Ausstellung „MUC/Schmuck“	7
Antworten auf Stadtratsanfragen	8
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Montag, 7. Juni, 19 Uhr, Online-Veranstaltung

Eröffnung des 10. FOTODOKS-Festivals für aktuelle Dokumentarfotografie und der Gruppenausstellung „A house is a house is a house“ mit einem Grußwort von Stadträtin Marion Lüttig (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Des Weiteren sprechen Lisa Britzger von der Lothringer 13 sowie eine Vertretung des FOTODOKS-Teams. Die Eröffnung wird live online unter www.fotodoks.de übertragen.

Achtung Redaktionen: Pressekonferenz am Montag, 7. Juni, 11 Uhr, in der Lothringer 13 Halle sowie im Livestream. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an press@fotodoks.de.

(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 8. Juni, 19.30 Uhr, Pfarrsaal der Königin des Friedens, Werinherstraße 50 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing-Fasangarten). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung.

Dienstag, 8. Juni, 19 Uhr, Bürgersaal Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35 (nicht rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung.

Dienstag, 8. Juni, 19 Uhr, Mensa der Staatlichen Grundschule, Grandlstraße 5 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing-Obermenzing). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung.

Dienstag, 8. Juni, 19 Uhr, Turnhalle der Mittelschule an der Franz-Nißl-Straße 55 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach-Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung.

Meldungen

Startschuss für Wettbewerbe STADTRADELN und Schulradeln 2021

(1.6.2021) Alle Münchner*innen sind dazu aufgerufen, mit vereinten Radel-Kräften die Rekorde aus dem Vorjahr zu brechen: Vom 7. bis 27. Juni nimmt die Landeshauptstadt zum 14. Mal am STADTRADELN und zum vierten Mal in Folge am Schulradeln teil. Ziel der bundesweiten Aktion des Klima-Bündnis e.V. und der teilnehmenden Städte und Kommunen ist es, die persönlichen und gesamtgesellschaftlichen Vorteile des Radfahrens auf die urbane Agenda zu setzen.

Unter dem Motto „Radeln für ein gutes Klima“ motivieren die Wettbewerbe dazu, das Rad für Arbeits- und Alltagswege zu nutzen und dabei in drei Wochen möglichst viele Kilometer zu „erradeln“. Im Vorjahr schafften die Münchner Teilnehmenden eine Strecke, die der 31,5-fachen Länge des Äquators entspricht, und vermieden damit 186 Tonnen CO₂. Beim parallel stattfindenden Schulradeln können sich Münchner Schulen stadt- und bayernweit zum Sieger radeln. „Ich freue mich, wenn wieder viele Münchnerinnen und Münchner am STADTRADELN teilnehmen. Wer sich öfter für das Fahrrad entscheidet, macht sich stark für ein klimafreundliches München! Zusammen mit dem Zufußgehen und dem öffentlichen Nahverkehr kann der Radverkehr einen großen Beitrag zur Verkehrswende leisten und damit die Lebensqualität in unserer Stadt weiter steigern“, so Oberbürgermeister Dieter Reiter.

Mobilitätsreferent Georg Dunkel sagt: „Das Fahrrad ist das flexibelste Verkehrsmittel in der Stadt – und schützt auch noch das Klima. Deshalb bin ich dieses Jahr natürlich auch wieder mit dabei beim STADTRADELN.“

Die Anmeldung läuft online unter stadtradeln.de/muenchen sowie schulradeln-bayern.de.

286. Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung am 8. Juni

(1.6.2021) Die 286. Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung der Landeshauptstadt München findet am Dienstag, 8. Juni, ab 16 Uhr, als Online-Veranstaltung statt. Der Registrierungslink für Interessierte mit

anschließendem Zugang zu der Veranstaltung wird ab Freitag, 4. Juni, auf <http://t1p.de/KfS-Info> bereitgestellt.

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

- 1. Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2147 - PaketPost-Areal; Vorstellung des Überarbeitungsstands der Masterplanung Zwischenstand als Grundlage für das Bürgergutachten; Entwurfsverfasser: Herzog & de Meuron
- 2. Hochhaus Baierbrunner Str. 54; Sanierung des bestehenden Bürohochhauses und Neugestaltung der Fassaden; Neubau des Anbau Nord und Anbau Süd, Bau einer Tiefgarage; Wiedervorlage aus der Sitzung der Stadtgestaltungskommission vom 16.03.2021; Entwurfsverfasser: Architekturbüro HENN
- 3. Landshuter Allee 48 – SWM Umspannwerk; Neubau eines Umspannwerks; Wiedervorlage aus der Sitzung der Stadtgestaltungskommission vom 16.03.2021; Entwurfsverfasser: Andreas Wurmer Architekt

Bei weiteren Fragen kann man sich an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Hauptabteilung IV - Lokalbaukommission, Frau Rothuber (Telefon 233-24358, E-Mail stadtgestaltungskommission@muenchen.de) wenden.

JiBB: Eingangsbereich öffnet ab 7. Juni wieder für junge Menschen

(1.6.2021) Ab Montag, 7. Juni, können an drei Tagen in der Woche nachmittags junge Menschen aus der Landeshauptstadt und dem Landkreis München wieder spontan und persönlich Hilfsangebote bei der Jugendberufsagentur Junge Menschen in Bildung und Beruf (JiBB) in Anspruch nehmen.

Die Pandemie hat allen viel abverlangt. Unter den Kontakt- beziehungsweise sonstigen Einschränkungen haben vor allem junge Menschen gelitten. Gerade am so wichtigen Übergang von der Schule in den Beruf oder in schwierigen Lebenslagen standen den Jugendlichen viele persönliche Gesprächs- und Beratungsangebote nicht oder nur sehr eingeschränkt nach Terminvereinbarung zur Verfügung.

Doch in seelischen Konfliktsituationen, plötzlichen Krisen oder großer Orientierungslosigkeit scheitern viele Jugendlichen bereits an der Hürde der Terminvereinbarung. Zu lange erscheint oft die Zeitspanne bis zum helfenden Gespräch. Wieviel leichter ist es dagegen, wenn man einfach vorbeikommen und sein Problem von Mensch zu Mensch besprechen kann.

Deshalb öffnet der Eingangsbereich der JiBB in der Kapuzinerstraße 30 ab 7. Juni wieder für den terminlosen persönlichen Kontakt. Die Öffnungszeiten sind – vorerst noch – eingeschränkt: Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils von 13 bis 16 Uhr. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht

notwendig. Es muss jedoch bei Betreten der Räumlichkeiten und während der Beratung eine FFP2-Maske getragen werden.

Daneben besteht weiterhin die Möglichkeit, die JiBB Hotline unter der Nummer 089/54541779-42 anzurufen. Die JiBB Mitarbeiter*innen an der Hotline erreicht man zu folgenden Zeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr, Montag und Dienstag, 13 bis 16 Uhr, Donnerstag, 13 bis 17 Uhr.

Mehr über JiBB

JiBB ist die erweiterte Jugendberufsagentur der Landeshauptstadt München, des Landkreises München, des Jobcenters und der Agentur für Arbeit München und steht mit ihren Fachstellen jungen Menschen, Erziehungsberechtigten oder Fachdiensten aus der Stadt und dem Landkreis München zur Klärung vielschichtiger Anliegen rund um berufliche, soziale und persönliche Fragestellungen zur Verfügung. Persönlich oder telefonisch klärt das JiBB Anliegen und schaltet auf Wunsch den/die zuständigen Fachdienste im JiBB Beratungsverbund ein:

- das Integrations- und Beratungs-Zentrum Jugend (IBZ Jugend) des Stadtjugendamtes
 - das Amt für Wohnen und Migration, mit dem IBZ Sprache und Beruf
 - die Bildungsberatung des Referates für Bildung und Sport mit b-wege
 - die Berufsberatung, inklusive der akademischen Berufsberatung und der Reha-Beratung
 - die Verbindungsstelle SGB II für das Jobcenter der Stadt München
 - das Jobcenter SGB II und das Kreisjugendamt des Landkreises München
- Weitere Informationen, inklusive ausführlicher Hinweise zu den jeweiligen Angeboten der benannten Beratungsstellen, finden sich auf der JiBB Homepage unter <https://www.jibb-muenchen.de>.

Clemens Baumgärtner neuer Vizepräsident des TOM e.V.

(1.6.2021) Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, wurde am 21. Mai ins Präsidium des Tourismus Oberbayern München TOM e.V. berufen. Er wird als Vizepräsident und Vertreter der Stadt München den TOM e.V. tatkräftig unterstützen.

Clemens Baumgärtner: „Die enge Zusammenarbeit aller Akteure im oberbayerischen Tourismus und die Verzahnung ihrer Aktivitäten ist gerade jetzt sehr wichtig. Oberbayern und München haben unendlich viel zu bieten und können voneinander profitieren. Gleichzeitig stellt sich die Herausforderung, die Besucherströme intelligent zu lenken und Konflikte zu vermeiden. Nur wenn wir gemeinsam die Aufgaben angehen, werden wir der Tourismuswirtschaft in unserer Region wieder schnell auf die Beine helfen können.“

Ziel der strategischen Ausrichtung des TOM e.V. ist es, der begehrteste Lebens- und Tourismuswirtschaftsraum in Europa zu werden. Dabei geht es nicht nur um Wertschöpfung, sondern auch um Wertschätzung im Tou-

rismus. Neben den Märkten rückt nun auch der Lebensraum Oberbayern in den Fokus. Die touristische Strategie der Landeshauptstadt München geht mit der Ausrichtung des TOM e.V. konform und konzentriert sich auf einen ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Qualitätstourismus.

Hintergrund zu München Tourismus

München Tourismus ist als kommunale Tourismusorganisation im Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München angesiedelt. München Tourismus entwickelt gemeinsam mit seinen Partnern aus der Privatwirtschaft, dem Tourismusinitiative München TIM e.V., Marketing- und PR-Maßnahmen sowie touristische Produkte, um die Destination München im internationalen Wettbewerb zu positionieren. Hierfür legt die Tourismuskommission München, ein gemeinsames Gremium des Stadtrats und der örtlichen Tourismuswirtschaft, die strategische Ausrichtung fest.

Achtung Redaktionen: Druckfähige Fotos für die touristische Berichterstattung über München erhält man per E-Mail an tourismus.fotoservice@muenchen.de

Arbeitslosenquoten im Mai 2021

(1.6.2021) Die Aussichten für den Münchner Arbeitsmarkt hellen sich zusehends auf. So ist die Zahl der Menschen ohne Job im Vergleich zum Vormonat um 1.333 oder 2,6 Prozent gesunken. Insgesamt waren im Mai im **Agenturbezirk München** 50.490 Personen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote lag bei 4,7 Prozent. Im Vorjahresvergleich ist die Arbeitslosigkeit um 1.247 oder 2,4 Prozent gesunken.

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit in **Bayern** hält auch im Mai weiter an. So ist die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat noch einmal um 13.298 oder 4,7 Prozent gesunken. Insgesamt waren im Mai in Bayern 268.884 Personen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 3,6 Prozent. Auch im Vorjahresvergleich ist die Arbeitslosigkeit um 21.696 oder 7,5 Prozent deutlich zurückgegangen.

Die Zahl der Arbeitslosen im Mai 2021 ist **bundesweit** mit 2.687.191 um 125.795 niedriger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Prozentpunkte auf 5,9 Prozent. In Westdeutschland lag die Arbeitslosenquote bei 5,5 Prozent (April 5,7 Prozent), in Ostdeutschland bei 7,4 Prozent (April 7,6 Prozent).

FOTODOKS-Festival startet mit Ausstellung in der Lothringer 13 Halle

(1.6.2021) Das FOTODOKS – Festival für aktuelle Dokumentarfotografie ist in seiner zehnten Ausgabe mit der Gruppenausstellung „A house is a house is a house“ und einem interdisziplinären Begleitprogramm vom 7. Juni bis 4. Juli zu Gast in der Lothringer 13 Halle. In einer hybriden Form ist es zugleich unter www.fotodoks.de präsent. Zwölf Fotoprojekte und

ein vielperspektivisches Rahmenprogramm mit Vorträgen, Lesungen und Gesprächen reflektieren beim diesjährigen Festival das gegenwärtige Verständnis von Home/Zuhause. Zur Eröffnung per Livestream am Montag, 7. Juni, 19 Uhr, sprechen Stadträtin Marion Lüttig (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters sowie Lisa Britzger, die künstlerische Leiterin der Lothringer 13 Halle, Grußworte. Das Fotodoks-Team gibt eine Einführung zum Festival. Ein umfangreicher Ausstellungskatalog ist kostenfrei erhältlich.

Zuhause meint oftmals eine Behausung, einen Ort der Intimität. Es ist an Gefühle und Stimmungen geknüpft, die aus dem Erlebten jedes Einzelnen erwachsen. Entgegen einer idealisierten Perspektive auf das Zuhause ist dessen Realität jedoch tatsächlich häufig verbunden mit prekären Lebensbedingungen, tradierten Familienbildern, der Gefahr gegenüber Gewalt, Obdachlosigkeit, dem Absprechen von Zugehörigkeit, Diskriminierungen oder Einsamkeit. Die Dokumentarfotografie möchte über den eigenen sozialen Raum hinaus einen Blick vermitteln, der abseits des rein Subjektiven liegt. Ausführliche Informationen zum Festivalprogramm, Öffnungszeiten und Hygienemaßnahmen im Internet unter www.fotodoks.de und www.lothringer13.com. FOTODOKS wird unter anderem gefördert vom Kulturreferat.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Stadtmuseum: Einführung in die Ausstellung „MUC/Schmuck“

(1.6.2021) Am morgigen Mittwoch, 2. Juni, von 18 bis 19 Uhr, können Interessierte an einer Online-Einführung des Stadtmuseums Münchens in die Ausstellung „MUC/Schmuck“ teilnehmen. Die Kunsthistorikerinnen Gabriele Kunkel und Regina Sasse zeigen den fruchtbaren Dialog zwischen Autorenschmuck junger Schmuck-Künstler*innen der Münchner Akademie der bildenden Künste mit Schmuckstücken aus Münchner Goldschmieden der 1880er bis 1930er Jahre. Online sind die Arbeiten besonders gut zu betrachten, da sich Oberflächen und Details heranzoomen lassen.

Die Teilnahme kostet 5 Euro, ermäßigt 3 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich – telefonisch dienstags bis 13 Uhr, mittwochs ab 14 Uhr unter 48006-6239 oder über den Kooperationspartner Münchner Volkshochschule unter www.mvhs.de. Nach erfolgter Anmeldung erhält man eine Einladungs-E-Mail mit Link für die Teilnahme. Benötigt werden ein Tablet oder PC/Laptop mit Headset/Kopfhörer und Mikrofon, eine gute Internetverbindung (mindestens 512 Kbit/s) und Firefox oder Chrome als empfohlene Browser. Mehr Infos zum Veranstaltungsprogramm online unter <https://www.muenchner-stadtmuseum.de/veranstaltungen-filme>.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 1. Juni 2021

Günstiger schwimmen im Westbad

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Tobias Ruff und Johann Sauerer (Fraktion ÖDP/FW) vom 2.1.2020

Zuschuss für digitale Endgeräte auch für Grundschüler*innen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Mona Fuchs, Dr. Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Marion Lüttig, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Barbara Likus, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) vom 15.2.2021

Die Pflege in München stärken – warum werden die CSU-Anträge aus dem Februar 2020 nicht bearbeitet?

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Professor Dr. Hans Theiss und Michael Dzeba (CSU-Fraktion) vom 23.4.2021

Günstiger schwimmen im Westbad

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Tobias Ruff und Johann Sauerer
(Fraktion ÖDP/FW) vom 2.1.2020

Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

Sie beantragten, dass im Westbad (Pasing-Obermenzing) auch tagsüber zeitlich begrenzte Tarife zu den Früh- bzw. Spätschwimmer-Konditionen angeboten werden.

Nach § 60 Abs.9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die Festlegung von Eintrittspreisen im Westbad fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der SWM. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Daher wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet.

Zu Ihrem Antrag nehmen die SWM wie folgt Stellung:

„Während der aktuellen COVID-19-Pandemie-Phase wurden die Eintrittspreise im Westbad bereits angepasst. Der Normalpreis für das Westbad beträgt derzeit 6 Euro. Um möglichst vielen Badegästen die Möglichkeit zu geben, schwimmen zu gehen, wurde die Badezeit in allen Hallenbädern auf einheitlich 3 Stunden begrenzt. Um den Interessen der Kurzschwimmer*innen auch nach der COVID-19-Pandemie-Phase gerecht zu werden, prüfen die Münchner Bäder die Einführung von Kurzschwimmerpreisen auch für das Westbad.

Für Familien, Jugendliche und Studenten (bis 25 Jahre) gibt es darüber hinaus attraktive Familien- und Gruppenkarten. Zu berücksichtigen bleibt, dass die Gruppenkarte während der COVID-19-Pandemie deaktiviert wurde. Eine Familienkarte wird auch während der COVID-19-Pandemie angeboten.“

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Zuschuss für digitale Endgeräte auch für Grundschüler*innen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Mona Fuchs, Dr. Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Marion Lüttig, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Barbara Likus, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) vom 15.2.2021

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

Sie beantragen, den Zuschuss von 250 Euro für Laptops, Tablets oder PC auch für Schüler*innen der Klassen 1 - 4 zu bezahlen.

Ihrem Anliegen wurde bereits durch mehrere Weisungen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und deren Umsetzung durch das Jobcenter München bzw. durch die Landeshauptstadt München – Amt für Soziale Sicherung und Amt für Wohnen und Migration entsprochen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat damit nicht zuletzt auch auf mehrere Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters reagiert.

Sofern von der Schule nachweislich kein Leihgerät zur Verfügung gestellt werden kann, werden für alle hilfebedürftigen Schüler*innen bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, die eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen, die Kosten von i. d. R. bis zu 350 Euro für das benötigte IT-Endgerät jeweils mit Zubehör als gesetzliche Leistung übernommen.

Das bedeutet, dass auch für Grundschüler*innen im SGB II-, SGB XII- und AsylbLG-Leistungsbezug die Kosten für einen Laptop/Tablet/PC und ggf. Zubehör als gesetzliche Leistung übernommen werden können – immer unter der Voraussetzung, dass nachweislich von der Schule kein Leihgerät zur Verfügung gestellt werden kann. Die Bewilligung von freiwilligen Leistungen aus dem Budget der Landeshauptstadt München ist für hilfebedürftige Schüler*innen deshalb derzeit nicht mehr erforderlich.

Der Zuschuss wird im Voraus bewilligt. Ab einem Betrag von 151 Euro muss ein Nachweis über den Kauf der Ware vorgelegt werden. Wird die Leistung nicht zweckgemäß verwendet, kann die Bewilligung widerrufen werden.

Ich hoffe, auf Ihr Anliegen hinreichend eingegangen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Die Pflege in München stärken – warum werden die CSU-Anträge aus dem Februar 2020 nicht bearbeitet?

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Professor Dr. Hans Theiss und Michael Dzeba (CSU-Fraktion) vom 23.4.2021

Antwort Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek:

Zu Ihrem o.g. Antrag vom 23.4.2021 kann ich Ihnen mitteilen, dass die von Ihnen angesprochenen Anträge vom Februar 2020

- Pflegekräften den Rücken stärken II - Kostenloser ÖPNV für Pflegekräfte
- Pflegekräften den Rücken stärken III - Vorteile bei der Kinderbetreuung
- Pflegekräften den Rücken stärken IV - „Münchner Pflegezulage“

zur Zeit bearbeitet werden. Für den Gesundheitsausschuss am 23.9.2021 wird eine umfassende Sitzungsvorlage zum Thema Pflege vorbereitet, in der auch die drei o.g. Stadtratsanträge behandelt werden.

Das Gesundheitsreferat hatte bereits im Juni und Juli 2020 Fristverlängerungen für die o.g. Stadtratsanträge bis zum 30.9.2021 gestellt, denen nicht widersprochen wurde.

Insofern bin ich etwas verwundert darüber, dass das Gesundheitsreferat nun zur Erledigung der o.g. Stadtratsanträge angemahnt wurde.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 1. Juni 2021

Finanzierung und Realisierung des S-Bahn-Halts Berduxstraße

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Nikolaus Gradl, Roland Hefter, Christian Müller, Andreas Schuster, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) und Paul Bickelbacher, Mona Fuchs, Anna Hanusch, Sofie Langmeier, Gudrun Lux, Bernd Schreyer, Florian Schönemann, Christian Smolka, Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Spielplatz in der Gemeinschaftsunterkunft Landsberger Straße

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anne Hübner, Christian Köning, Barbara Likus, Christian Müller, Lena Odell (SPD/Volt-Fraktion) und Anja Berger, Anna Hanusch, Angelika Pilz-Strasser, Bernd Schreyer (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Die Übertragung der Fußball-Europameisterschaft 2021 auf den Freischank- und Außenflächen der Münchner Gastronomie ermöglichen

Antrag Stadträte Hans Hammer und Thomas Schmid (CSU-Fraktion)

Keine Spielgeräte für die Grund- und Mittelschule an der Schrobenshausener Schule?

Anfrage Stadträtinnen Beatrix Burkhardt und Alexandra Gaßmann (CSU-Fraktion)

Haushaltsplan und Genehmigung der Regierung von Oberbayern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 01.06.2021

Finanzierung und Realisierung des S-Bahn-Halts Berduxstraße

Anfrage

Am 09. Dezember 2020 hat der Münchner Stadtrat beschlossen, dass die Landeshauptstadt München mit dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr Verhandlungen über eine Zuschussvereinbarung zur Planung und Realisierung des S-Bahn-Haltepunkts Berduxstraße führen soll. Das Verhandlungsergebnis soll dem Stadtrat in einem weiteren Beschluss dargestellt werden.

Wir bitten die Stadtverwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Mit welchem Planungszeitraum für das Projekt rechnet die Stadtverwaltung nach Abschluss der Verhandlungen mit dem Staatsministerium?
- 2) Was ist notwendig, um die vollumfängliche Finanzierung des S-Bahn-Haltepunkts sicherzustellen?
- 3) Mit welchen Bauzeiten für das Projekt rechnet das Staatsministerium und wann ist mit einer Fertigstellung zu rechnen?

Begründung

Im neuen Quartier an der Paul-Gerhardt-Allee sollen nach Abschluss aller Bauabschnitte einmal 5.500 Menschen wohnen und etwa 800 arbeiten. Seit vielen Jahren bemüht sich die Münchner Stadtpolitik deshalb um eine adäquate Anbindung des Quartiers an den öffentlichen Nahverkehr in Form einer zusätzlichen S-Bahn-Haltestelle Berduxstraße. Nachdem der Freistaat Bayern die neue Haltestelle zunächst abgelehnt hatte, konnte man sich 2017 auf die Anfertigung einer Machbarkeitsstudie einigen. Erst im vergangenen Jahr kam die bayerische Staatsregierung zu dem Schluss, dass die Haltestelle machbar und verkehrlich sinnvoll sei. Angesichts der Tatsache, dass die ersten Münchnerinnen und Münchner bereits ihre Wohnungen an der Paul-Gerhardt-Allee bezogen haben, ist eine Beschleunigung der Planung und Umsetzung des S-Bahn-Halts zwingend notwendig.

SPD/Volt-Fraktion

Christian Müller
Nikolaus Gradl
Andreas Schuster
Simone Burger
Roland Hefter
Felix Sproll

Fraktion Die Grünen-Rosa Liste

Paul Bickelbacher
Gudrun Lux
Anna Hanusch
Mona Fuchs
Sofie Langmeier
Florian Schönemann
Christian Smolka
Sibylle Stöhr
Bernd Schreyer

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 01.06.2021

Spielplatz in der Gemeinschaftsunterkunft Landsberger Straße

Antrag

Wir bitten um Klärung, warum es in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerberinnen und Asylbewerber der Regierung von Oberbayern an der Landsberger Straße seit Sommer 2019 keine Spielmöglichkeiten (Schaukeln, Rutschen, Sandkasten) für die dort wohnenden Kinder mehr gibt. Das Sozialreferat soll zudem alles für eine Kommune Mögliche unternehmen, damit der Spielplatz schnellstmöglich wieder entsprechend ausgestattet wird.

Begründung

Wie der aktuellen Presseberichterstattung entnommen werden kann, wurde der Spielplatz in der Gemeinschaftsunterkunft an der Landsberger Straße aus sicherheitsrechtlichen Erwägungen abgebaut. Seitdem ist die Unterkunft, für die die Regierung von Oberbayern zuständig ist und in der viele Kinder leben, ohne Spielplatz oder Spielmöglichkeiten draußen. Gerade in den Zeiten der Pandemie ist das nicht hinnehmbar und in hohem Maße fraglich, wieso dieser Zustand so lange andauert. Die SPD-Fraktion im Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing hat bereits entsprechende Anträge gestellt, auch die Sozialreferentin hat sich entsprechend eingesetzt; mit dem heutigen Stadtratsantrag unterstützen und verstärken wir den Wunsch der Kinder nach einem Spielplatz im Bereich der Gemeinschaftsunterkunft Landsberger Straße ebenfalls.

gez.

Christian Köning
Barbara Likus
Christian Müller
Anne Hübner
Lena Odell

Angelika Pilz-Strasser
Bernd Schreyer
Anja Berger
Anna Hanusch

Fraktion SPD/Volt

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

ANTRAG ZUR DRINGLICHEN BEHANDLUNG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



01.06.2021

Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung am 09.06.2021

Die Übertragung der Fußball- Europameisterschaft 2021 auf den Freischank- und Außenflächen der Münchner Gastronomie ermöglichen

Für die Zeit der Fußball- Europameisterschaft 2021, vom 11.6.2021 bis zum 11.7.2021 wird die Sperrzeit der Münchner Außengastronomie von 22.00 Uhr auf 23.00 Uhr verkürzt. Die Landeshauptstadt München nimmt dazu auf der Grundlage des § 27 12. BaylFSMV mit der Staatsregierung Kontakt auf.

Begründung

Vom 11.6.2021 bis 11.7.2021 findet die Fußball Europameisterschaft 2021 statt. Insgesamt treten 24 Nationen in 51 Partien an 11 verschiedenen Spielorten gegeneinander an. Diese Partien werden im Fernsehen übertragen, wobei viele dieser Spiele erst um 21.00 Uhr MEZ angepfiffen werden- u.a. auch die Finalspiele- und um 22.45 Uhr enden. Hier soll unbürokratisch die Möglichkeit geschaffen werden, dass die Münchner Gastronomie diese Spiele auf ihren Außenbereichen- und Freischankflächen übertragen kann, ohne mittendrin die Gäste abzukassieren- und die Freischankflächen räumen muss. Dazu ist für den Zeitraum der Europameisterschaft die Verkürzung der Sperrzeit von Freischankflächen derzeit von 22.00 Uhr auf 23.00 Uhr nötig- bzw. anzuordnen. Nach den harten Corona- Zeiten sind solche Momente der Entspannung und derartige Gemeinschaftserlebnisse besonders wichtig.

Thomas Schmid
Stadtrat

Hans Hammer
Stadtrat

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



01.06.2021

Keine Spielgeräte für die Grund- und Mittelschule an der Schrobenhausener Schule?

Die Fertigstellung der Baustelle der Grund- und Mittelschule an der Schrobenhausener Straße nähert sich seinem Ende. Die Grundschule ist eine Schule mit dem Profil Inklusion. Ab September werden die Jahrgangsstufen 1 - 3 fünfzünftig und die Jahrgangsstufe 4 vierzünftig betrieben. Dies bedeutet ungefähr eine Zahl von 420 Schülerinnen und Schülern. Die Gestaltung des Pausenhofes ist noch nicht abgeschlossen.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister Dieter Reiter:

1. Wie viele Spielgeräte sind auf dem zukünftigen Pausenhof geplant?
2. Wie viele inklusive Spielgeräte sind auf dem Pausenhof geplant?
3. Wie wird der Pausenhof für die Mittelschülerinnen und Mittelschüler gestaltet?
4. Bis wann ist der Pausenhof für die Schülerinnen und Schüler endgültig nutzbar?

Alexandra Gaßmann (Initiative)
Stadträtin

Beatrix Burkhardt
Stadträtin



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung am 09.06.2021 Haushaltsplan und Genehmigung der Regierung von Oberbayern

Das Schreiben der Regierung von Oberbayern (ROBB) vom 06.05.2021 mit der Stellungnahme zur Haushaltssatzung wird dem Stadtrat vorgestellt.

Die Stadtkämmerei nimmt zu den Auswirkungen des Schreibens Stellung und stellt die derzeitige Finanzsituation und alle Haushaltsausweitungen seit 1.1.2021 dar.

Begründung der Dringlichkeit:

Das Schreiben der ROBB ist am 06.05.2021 eingegangen. Es scheint brisant zu sein und wird im Originaltext bislang von der SKA unter Verschluss gehalten. Die Fraktionsvorsitzenden wurden durch ein Schreiben der SKA nur rudimentär über den Inhalt informiert. Das Schreiben scheint gravierende Schwachstellen im Haushalt anzusprechen und Mahnungen zu einer künftigen sparsameren Haushaltsführung zu beinhalten. Hierüber muss der Stadtrat in seiner Gesamtheit umgehend informiert werden, denn jeder einzelne Stadtrat kann mit seiner Stimme zu mehr Sparsamkeit beitragen.

Die Genehmigung des Haushalts der LHM durch die ROBB war in den vergangenen Jahren aufgrund der guten finanziellen Lage der Stadt reine Formsache, es musste nie ernsthaft mit Schwierigkeiten gerechnet werden.

Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie ist die Situation in diesem Jahr völlig anders. Die Ausführungen der ROBB erlangen hierdurch wesentlich mehr Gewicht und können entscheidend sein für jede einzelne Stadtratsentscheidung, die finanzielle Ausgaben beinhaltet.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 1. Juni 2021

**Gestaltung Westend-/Zschokkestraße:
Digitale Ausstellung – SWM präsentieren
Entrée des neuen Stadtquartiers**
Pressemitteilung SWM

Uraufführung „Alles Gold, nichts glänzt“
Pressemitteilung Münchner Kammerspiele

Gestaltung Westend-/Zschokkestraße: Digitale Ausstellung SWM präsentieren Entrée des neuen Stadtquartiers

(1.6.2021) Auf dem bald freiwerdenden Gelände des Bus- und des ehemaligen Straßenbahnbetriebshofs in Laim soll ein neues Stadtquartier entstehen. Zwei 40 und 60 Meter hohe Hochhäuser werden den Eingang dieses Quartiers an der Westend- und Zschokkestraße bilden. Diese zu gestalten, war Inhalt eines Realisierungswettbewerbs der SWM und der Stadt. 12 Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros haben sich der Aufgabe gestellt. Im Mai hat das Preisgericht unter Vorsitz der Architektin Hilde Léon drei Preisträger gekürt. Das Gremium bestand aus Vertreterinnen und Vertretern aus Architektur und Stadtplanung, Politik, Stadtverwaltung, Stadtrat, Bezirksausschuss und der SWM.

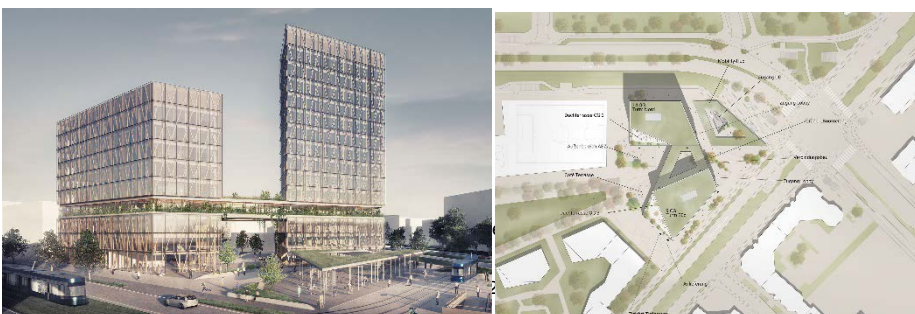
1. Preis

Riehle + Assoziierte Architekten und Generalplaner, Stuttgart,
mit Levin Monsigny Landschaftsarchitekten, Berlin



2. Preis

Arge Architektur Consult / LOVE architecture and urbanism, Graz,
mit LAND IN SICHT Büro für Landschaftsplanung, Wien



3. Preis

haascookzemmrich studio 2050 Architektur, Stuttgart
mit Ramboll Studio Dreiseitl, Überlingen



Alle Wettbewerbsergebnisse sowie die Bewertung des Preisgerichts sind auf der Website www.swm.de/westend-zschokke zu sehen.

Wettbewerbsaufgabe

Die SWM wollen an der Kreuzung Westend-/Zschokkestraße zwei Gebäude mit bis 40 bzw. 60 Meter Höhe und einer oberirdischen Gesamtgeschossfläche von rund 26.200 m² errichten. Hauptnutzer werden städtische Referate sein, daneben werden aber auch Einzelhändler, ein Café, ein Alten- und Servicezentrum und eine Mobilitätsstation integriert. Die Gebäude nahe der U-Bahn- und Tramhaltestelle Westendstraße verbinden mit einem städtischen Vorplatz das Neubaugebiet und die bestehende Nachbarschaft. Daneben gibt es einen beruhigten Quartiersplatz mit Orientierung zum innenliegenden Park.

Das sagt das Preisgericht zum 1. Preis

Das Preisgericht schätzt am Siegerentwurf von Riehle + Assoziierte Architekten und Generalplaner, Stuttgart, mit Levin Monsigny Landschaftsarchitekten, Berlin, dass darin die Aufgabe in allen Maßstäben und Themen sehr erfolgreich entwickelt worden sei. Der erste Eindruck sei zurückhaltend aber einladend. Die freundlichen Gebäude öffneten sich zur Kreuzung und das gut erreichbare Mobilitätshub füge sich selbstverständlich ein.

Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin: „Die Arbeit hat sich gezielt mit der Verbindung der beiden Türme auseinandergesetzt und kombiniert diese mit einem sehr überzeugenden, vielfach nutzbaren Gartengeschoss. Die zweigeschossigen

Wintergärten dort erhöhen die Nutzbarkeit und somit die Aufenthaltsqualität der Büroflächen. Innerhalb der Erdgeschosszone sind die Nutzungen gut verteilt. Die Struktur ist ebenso wohlüberlegt und einfach und setzt dabei gekonnt die Leichtigkeit über die Bürogeschosse fort. Die Grundrisse können sehr flexibel gestaltet und einfach an unterschiedliche Bürokonzepte angepasst werden. Aber nicht nur die Gebäude, auch die Gestaltung des Vorplatzes mit fließenden und Kreiselementen sowie Wasserbecken und einer lockeren Baumgruppe ist einladend. Der Zugang zu den Einzelhandelsflächen am Entrée sowie an der Westendstraße und an der südlichen Gebäudeseite kann eine gute Verzahnung zum Quartier darstellen.“

Dr. Bernhard Boeck, Leitung SWM Immobilien: „Die gesamte Planung der Gebäude zeigt einen klugen Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit. Die Kombination aus recyceltem Beton unten und einer Holzhybridkonstruktion mit einer Fassade aus ebenfalls recycelter Aluminiumverkleidung in den oberen Geschossen ist ein gutes Konzept. Ebenso gut gelungen ist die Integration der Mobilitätsstation. Die Radrampe ins Untergeschoss ist eine Besonderheit und lädt zum Umstieg auf das Fahrrad ein. In der Gesamtbilanz Nachhaltigkeit ist dieser Entwurf aus ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Sicht überdurchschnittlich gut.“

Dr. Bernhard Boeck weiter: „Alle Wettbewerbsteilnehmer und besonders die drei Preisträger haben hervorragende und äußerst kreative Lösungen für die anspruchsvolle Planungsaufgabe entwickelt. Die allerdings noch vorhandenen Verbesserungspotenziale, die wir im Preisgericht gemeinsam herausgearbeitet haben, wollen wir heben. In einem nächsten Schritt werden wir mit den Preisträgern Verhandlungen führen und nach deren Abschluss auch einen der Preisträger mit dem konkreten Planungsauftrag betrauen.“

Von Fahrzeug-Depots zum lebendigen Stadtquartier

Bereits 2017 haben die Stadtwerke München und die Landeshauptstadt München ein städtebaulichen Ideenwettbewerb für das Areal im Laim durchgeführt. Auf dessen Basis wurde der Bebauungsplan entwickelt.



Voraussetzung für die Quartiersentwicklung ist der für dieses Jahr geplante Umzug des Busbetriebshofs nach Moosach. Nach Abschluss der Planungs- und Genehmigungsphase sowie Abbruch der Betriebsgebäude kann das Areal in mehreren Abschnitten bebaut werden. Der Zugang zum Quartier erfolgt über die Nord-Ost-Ecke. Neben 1.065 Wohneinheiten, einer Grundschule und Kindertageseinrichtungen wird auch ein Quartierspark entstehen. Es werden hier übrigens ausschließlich Werks- und Mietwohnungen sowie genossenschaftliche Wohnvorhaben gebaut – in dieser Größenordnung ist das für die Stärkung der Mieterstadt München von herausragender Bedeutung.

MK: Münchner Kammerspiele

Pressemitteilung

München, den 1.6.21

Hiermit möchte ich Sie auf eine Uraufführung der Münchner Kammerspiele aufmerksam machen:

Alles Gold, nichts glänzt

Ein Projekt mit jungen Erwachsenen frei nach *Platonow* von Anton Tschechow aus dem Russischen von Andrea Clemen

Idee, Text und Regie: Anne Sophie Kapsner

Mit: Mara Babic, Lena Halve, Leonore Henning, Marvin Krause, Katharina Ludwig, Cecilia Skrifvars, Emilie Wunsch

Wann: Samstag, den 5. Juni von 18:00 bis 19:30 Uhr

Wo: In der Therese-Giehse-Halle der Münchner Kammerspiele

Weitere Vorstellungen: Sonntag, 6. Juni um 19 Uhr sowie am Di, 15.6. und Mi, 16.6. um 20 Uhr

Kosten: Die Karten kosten 5 €

Karten: Die Karten können telefonisch unter 089-233 96600 (Montag-Samstag von 11-19 Uhr) oder online unter folgendem Link <https://www.muenchner-kammerspiele.de/de/programm/3666-alles-gold-nichts-glnzt> gebucht werden.

Informationen zum Stück:

Geplatze Träume, gescheiterte Existenzen, Schwermut und Warten und die unerfüllte Liebe, Unverbindlichkeiten, *Platonow*. Der Tag danach: Sieben Jugendliche und junge Erwachsene suchen in Tschechows Stück nach dem, was sich heute damit erzählen lässt. Sie hinterfragen die frustrierte, ideenlose Erwachsenenwelt und veraltete Rollenbilder, sie befragen ihre eigenen Sehnsüchte, Träume und Erwartungen an die Zukunft und kämpfen lustvoll gegen Stillstand und vorgeschriebenes Älterwerden.

Mit freundlicher Unterstützung der BNP Paribas Stiftung

Weitere Informationen zu der Inszenierung finden Sie unter: <https://www.muenchner-kammerspiele.de/de/programm/3666-alles-gold-nichts-glnzt>

Über einen Hinweis in Ihren Medien wäre ich dankbar.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Herzlich
Zsaklin Diana Macumba
Pressebüro
T: 089-233 36820

**Münchner
Kammerspiele**
Falckenbergstr. 2
80539 München

DASTHEATER DER STADT 